

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtposten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 2. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verträge zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — — — — — Verleger: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — — — — — Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.
Strohkonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 42 Fernruf: 231 Sonntag, den 5. April 1936 D. V. III: 351 35. Jahrgang

Zur Konfirmation.

Selig, wer in seinem Leben
Diese Stunde nie vergißt
Wo er vor Gott dem Herrn getreten
Mit kindermund sein erst Gelübde spricht.

Sind, mein Kind, in deinem Leben
Verworfen keine Wege viel.
Sich dich deinem Gott ergeben
Er führt dich sicher an das Ziel.

Die Klippen, die gefährlich werden
Für jeden Schiffer in dem Meer.
Poh auf, und tu es dir vermerken
Sind überall auch um dich her.

Reines Herzens dich entfalte
Dann können gefährlich sie nicht sein.
Geraden Kurs du ein behalte
Fährst du in sicheren Hafen ein.

Sind bei dir recht fest verbunden
Herzensreue, Göttertrauen.
Wirst du auch in schweren Stunden
Deinen Gott im Himmel schauen. R.M.

Ämtlicher Teil Bullenförderung.

In den Monaten Mai und Juni 1936 findet die Hauptausstellung der Zuchtbulle statt. Die Besitzer körplichiger Bullen ersuche ich, ihre noch nicht geförnten sowie die nur vorgeführten Bullen bis zum

7. April d. J.

Rathaus — Zimmer 5 — anzumelden.

Ottendorf-Okrilla, am 2. April 1936.

Der Bürgermeister

Gerktisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. April 1936.

Stetige Abnahme der Zahl der Wohlfahrtsverwerbslosen
Nach der Meldung der Bezirksfürsorgeverbände betrug die Zahl der Wohlfahrtsverwerbslosen in Sachsen am 29. Februar 77 032 (14,82 auf 1000 Einwohner); sie nahm seit dem Vormonat um 1451 (1,8 v. H.) ab und unterschritt damit den in den letzten drei Jahren niedrigsten Stand vom Oktober vorigen Jahres (77 044). Seit dem Höchststand am 28. Februar 1933 ist sie um 241 980 oder um 75,9 v. H., also um über drei Viertel zurückgegangen.

Vermittler werden gesucht

Die Deutsche Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Handel, führt vom 14. bis 19. April 1936 in Ripsdorf eine Arbeitswoche für das Vermittlergewerbe durch. Die Hauptvermittler der Betriebe sollen durch Verträge weltanschaulichen, volkswirtschaftlichen und sachlichen Inhalts das Mittelzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit erhalten.

Dresden. Zur Arbeit für das ganze Volk. Junge Männer, mit Koffern, Risten usw., 1500 an der Zahl, aus Dresden, Böhmen, Bayern, Kamenz, Meissen und Pirna sammelten sich auf den Bahnhöfen zur Fahrt in die Arbeitslager. Die Bevölkerung bereite den jungen Männern einen herzlichen Abschied, und dieser dürfte den Arbeitspflichtigen keineswegs schwer geworden sein; gilt es doch, Ehrendienst für das Volk zu tun. Die denkbar beste Stimmung herrschte unter den Eingezogenen.

Meissen. Osterfreude in der Gefolgschaft. Ein Betrieb in Brockwitz schüttete an die Gefolgschaft eine Gewinnbeteiligung in Form einer Osterpende aus. Durch diese unerhoffte Osterüberraschung erhielten die verheirateten Gefolgschaftsmitglieder je 30 RM, die ledigen je 20 RM, die an den Festtagen nützliche Verwendung finden können. Dieses nachahmungswerte Beispiel rief natürlich unter allen Arbeitskameraden große Freude hervor.

Großenhain. Jeden Mittwoch und Sonntagabend Rundflüge. Die Fliegerhorstkommandantur teilt mit: Gelegentlich des am 16. Februar abgehaltenen 25-jährigen Jubiläums konnte infolge des starken Andranges eine größere Anzahl bereits ausgegebener Flugheime nicht abgegeben werden. Den Inhabern solcher Scheine wird, günstiger Wetter vorausgesetzt, am kommenden Sonntag Gelegenheit geboten, die Flüge nachzuholen. Der Einlass erfolgt

an der Hauptwache des Flugplatzes ab 13 Uhr. Vom 15. bis 29. April steht außerdem jeden Mittwoch und Sonntag ab 14 Uhr eine Maschine zur Verfügung, mit der nach achtundvierzigstündiger Voranmeldung Rundflüge zu je 5 RM ausgeführt werden können.

Leipzig. 1000 neue Kleinwohnungen. Nach Zustimmung des Reichsstatthalters ist die Nachbargemeinde Knauthain in der Oster-Luz mit dem 1. April nach Leipzig eingemeindet worden. Zur Gemeinde Knauthain gehören die Rittergüter Knauthain und Lauer, die die Stadt Leipzig bereits im Herbst 1935 wie das Rittergut Knauffenberg erwarb, um Siedlungsgelände in der Nähe des industriereichen Südwestens zur Verfügung zu haben. Zunächst sollen etwa 800 bis 1000 vorstädtische Kleinwohnungen hier errichtet werden; daneben wird Gelände für private Siedler bereitgestellt. Auch die Errichtung von Schrebergartenbauanlagen ist vorgesehen.

Leipzig. Schlechtes Zeugnis für Kraftfahrer. In einer der Hallen des Geländes der Technischen Messe nahm eine für Deutschland in ihrer Art bisher noch nicht vorhandene Prüfstelle für Kraftfahrzeuge ihre Tätigkeit auf. Der Leiter der Verkehrsabteilung des Polizeipräsidenten, Regierungsrat Dr. Wolf, gab bei der Arbeitsaufnahme einen Überblick über die Arbeit des Polizeipräsidenten in bezug auf die Verkehrsentwicklung. Die Prüfung von über 5000 Fahrzeugen im vergangenen Jahr habe leider ein sehr schlechtes Ergebnis gebracht. 21 v. H. aller Fahrzeuge waren nicht in Ordnung. Die meisten Beanstandungen mit 30 v. H. betrafen die Kennzeichen, 21,5 v. H. die Beleuchtung und 14,4 v. H. die Bremsen; außerdem hatten 16 v. H. der Fahrer keinen Führerschein oder Personalausweis bei sich. Aus diesen Feststellungen und aus den steigenden Zulassungsziffern ergab sich die Notwendigkeit von Maßnahmen, die in erster Linie eine sorgfältige Brems-, Fahr- und Beleuchtungsprobe gefalteten. Die Einrichtung der neuen Dienststelle trägt daher diesem Bedürfnis weitgehend Rechnung und gestattet alle die Prüfungen, die erforderlich seien, um die Betriebssicherheit der Fahrzeuge festzustellen.

Zschopau. 4000 geschlossen in der DAJ. Das zur Auto-Union A.-G. gehörende DAW-Werk steht mit seinen nahezu 4000 Werksangehörigen geschlossen in der Deutschen Arbeitsfront.

Annaberg. Ein Lebensretter. In Niedererschlag rettete der Badergeselle E. Gahlert ein dreijähriges Kind vor dem Tod des Ertrinkens. Das Kind war in den Grenzbach gestürzt und bereits fünfzig Meter abgetrieben worden.

Annaberg. Wohnungen und Arbeit. Die Stadtverwaltung stellte für Neubauten rund 55 000 Quadratmeter Bauland zur Verfügung; in diesem Sommer werden achtundachtzig Wohnungen fertiggestellt werden.

Bunte Schmetterlinge werden Dir am 4. und 5. April auf allen Straßen und Plätzen begegnen. Schmetterlinge aus Porzellan, Schmetterlinge der NSV; sie bringen Dir Freude, und Deine Freude hilft anderen!

Oschah. Mutter geht mit ihrem Kind in den Tod. Die hier bei ihrer Mutter zu Besuch wohnende einundzwanzig Jahre alte Luise Hirsch aus Merzdorf bei Riesa beging Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas und nahm ihr etwa ein Jahr altes Kind in den Tod mit.

Leipzig. Vom Lastwagen zerquetscht. Am Mittwochmittag geriet der einunddreißig Jahre alte Otto Kunath in einer Lohrensahrt in der Bornaischen Straße zwischen die Hauswand und die Seitenwand eines ins Grundstück rückwärts einfahrens Lastkraftwagens. Kunath erlitt tödlich wirkende Kopfverletzungen.

Rötha bei Leipzig. Ein Opfer des Verkehrs. Der auf der Straße nach Böhlen durch einen Verkehrsunfall schwer verletzte Sägewerksbesitzer Kurt Hermann aus Neudorf bei Grimnitzschau ist im Zwanzwärtigen Krankenhaus den Verletzungen erlegen.

Rochlitz. Dreißigjähriger SA-Mann wird geehrt. Dem dreißigjährigen Jahre alten Rottenführer Oskar Lange vom SA-Sturm 32/A 106 wurde in Anerkennung seiner vorbildlichen Dienstbereitschaft ein Bild des Gruppenführers Schepmann mit eigenhändiger Unterschrift überreicht. Rottenführer Lange, der trotz seinem hohen Alter noch heute seinen Dienst als SA-Mann verrichtet, nahm am Gaureffen der NSDAP in Weimar 1926 und an den Reichsparteitagen 1927 und 1929 in Nürnberg teil.

Chemnitz. Der Tod auf der Kreuzung. Der sechsunddreißigjährige Elektromotoren-Schreiter aus Mauersberg bei Boltkstein stieß auf seinem Kraftwagen an der Ecke Dresdener und Palmstraße mit einem Lastkraftwagen so schwer zusammen, daß er kurze Zeit darauf starb; sein Begleiter wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Treuen I. V. Erfolge der vogtländischen Tierzucht. In einer für hier geplanten Tierchau der Kreisbauernschaften Deitsch, Plauen und Auerbach am 23. Juli wird die heimische Landwirtschaft die Erfolge ihrer Tierzucht zur Schau stellen und einer Bewertung zuführen. Die Ausgangspunkt sein soll für die weiteren Bemühungen zur Leistungssteigerung in der Erzeugungsschlacht.

Schmetterlinge fliegen durch die Straßen

Die reizenden Porzellan-Schmetterlinge, die am 4. und 5. April von den Helfern der NSV den Volksgenossen angeboten werden, stammen aus der ältesten Thüringer Porzellanfabrik, die im Jahr 1762 gegründet wurde und eine der ältesten in Europa ist; gerade diese Fabrik hat durch die Jahrhunderte dem schönen Porzellan ihre Beachtung gewidmet. Die kunstvollsten Figuren und prachtvoll wirkende Gegenstände entstammen diesem Unternehmen; so sind auch die hübschen bunten Falter, denen wir in allen Farben auf den Straßen begegnen werden, kleine Kunstwerke, die das Auge eines jeden Volksgenossen bestimmt erfreuen.

Es gilt daher als selbstverständlich, daß auch an diesen Sammeltagen jeder Deutsche einen dieser Schmetterlinge tragen wird; er macht damit nicht nur sich eine Freude, sondern hilft den Hilfsbedürftigen unseres Volkes.

Die deutschen Spartassen und Girofassen im Wirtschaftsaufschwung

Der soeben für das Jahr 1935 vorgelegte Rechenschaftsbericht des Deutschen Spartassen- und Giroverbandes, in dem rund 2500 Spartassen und Girofassen zusammengefaßt sind, bietet ein überaus erfreuliches Bild. Der Zuwachs an Sparsparlagen betrug eine knappe Milliarde Reichsmark und überstieg damit erheblich die ebenfalls schon günstigen Ergebnisse der Vorjahre (1934 RM 728 Millionen, 1933 RM 618 Millionen). Auch die kurzfristigen Giro- und Depostentlagen sind beträchtlich angewachsen. Ende 1935 hatten die Einlagen der Spartassen und Girofassen den Betrag von RM 15,6 Milliarden erreicht. Dieser gewaltige Betrag verteilt sich auf 33 Millionen Spartassensparbücher und 2,9 Millionen Girokonten; auf jede deutsche Familie entfällt damit durchschnittlich mindestens ein Sparsparbuch. Durch besondere Maßnahmen auf dem Gebiete des Kleinrentensparens (z. B. Schulsparen, Adz.-Reisesparen, Arbeitsdankeparen) haben die Fassen getreu ihrer Überlieferung gerade auch die kleinen und kleinsten Beträge zu erfassen versucht. Von den ihnen anvertrauten Beträgen wurden

RM 6,5 Milliarden in Hypotheken und RM 1,7 Milliarden in kurzfristigen Mittelfristkrediten angelegt. Beträchtliche Beträge wurden entsprechend den strengen gesetzlichen Vorschriften flüssig gehalten, um jederzeit den Rückzahlungsansprüchen genügen zu können. Der bargeldlose Überweisungsverkehr, der sog. Spargiroverkehr, dehnte sich auch im Berichtsjahre weiter aus. In Überweisungen wurden im Fernverkehr 112 Millionen Reichsmark (im Vorjahre 90 Millionen) im Betrage von RM 51,3 Milliarden (im Vorjahre RM 46,9 Milliarden) ausgeführt. Eine günstige Entwicklung zeigen nach dem Bericht auch die Girozentralen als Zentralbanken der Girofassen und Spartassen sowie die zentralisierten Sparsparfassen. Als Ganzes genommen bietet der Geschäftsbericht wertvolles Anschauungsmaterial über die erfolgreiche Wirtschaftspolitik der Reichsregierung.

Jungvolkwerbewoche Mitte April

Überall in Sachsen finden jetzt in den Bereichen sämtlicher Banne und Jungbanne Schulungslager statt. Als Einleitung zu diesen Lagern sprach der Gebietsjungvolkführer, Oberjungbannführer Hans Jentsch, in Grimma grundlegend über Sinn und Zweck dieser Schulung, die vor allem dazu dienen soll, den sächsischen Jungvolkführern Richtlinien und Anregungen zu geben, um die nach der Jungvolkwerbewoche vom 15. bis 20. April neu erfahnten Jungen sofort zu Beginn tatkräftig in die erzieherische Aufbauarbeit des Jungvolkes einzugliedern. Die Schulungslager, die in Jugendherbergen der Lausitz, des Erzgebirges und des Vogtlandes untergebracht sind, werden sämtlich vom Gebietsjungvolkführer besucht werden. Mit der Durchführung dieser Schulungswoche wird die Arbeit im Jahr des Jungvolkes im allgemeinen eröffnet. Besonders werden hierbei Richtlinien für Aufgaben zur Wehrerweisung, Eingliederung, Gesundheitspflege, Singsprobe usw. gegeben werden. In einer Reihe von Lagern wird der Leiter des Stabes der Gebietsführung, Bannführer Mödel, zur Jungvolkwerbung sprechen. Einheitlich durchgeführte Heimabende werden dann die Tagungsfolge der Schulungslager verflügel lassen.

**Zu Chlorodont darf man getrost
Vertrauen haben!**